

# Stockt Bund die Mittel für Zentrum auf?

## Aufbaustab soll mehr Geld erhalten.

**VON DIRK SKRZYPCZAK**

**HALLE/MZ.** Der Bund soll für die Finanzierung des Aufbaustabs für das Zukunftszentrum Deutsche Einheit und Europäische Transformation in Halle mehr Geld zur Verfügung stellen. Wie die Bundestagsabgeordnete Katrin Budde (SPD) gegenüber der MZ erklärte, werde der Bund den Etat des Stabs wohl um eine Million auf nunmehr 3,9 Millionen Euro aufstocken. Das habe der Haushaltsausschuss in seiner Bereinigungssitzung empfohlen.

„Ich freue mich, dass eine der größten Investitionen in Ostdeutschland in dieser Legislaturperiode Gestalt annimmt. Und das in Halle“, so Budde. Der Aufbaustab soll die Strukturen der Betreiber-Gesellschaft festlegen und erste inhaltliche Programmpunkte in die Wege leiten. Dafür werde er den engen Austausch mit Vertretern aus Kultur, Zivilgesellschaft – auch Jugendliche sollen dazugehören – und Wissenschaft suchen. Das Zukunftszentrum sei von Beginn an als dynamisches Dialogzentrum gedacht gewesen. „Dank der nun in Aussicht gestellten Mittel kann in den kommenden Jahren bis zur Eröffnung des Zukunftszentrums schon viel angeschoben werden“, erklärte Budde. Das mache Inhalt und Anspruch des Zentrums deutlich.

Unterdessen wartet die Stadt Halle weiterhin auf eine Zusage der Landesregierung für eine Förderung des Riebeckplatz-Umbaus. Das Zukunftszentrum soll vom östlichen Quadranten des Knotens in die Mitte rücken. Dafür wird nach Kalkulationen aus dem Ratshof eine Investition von rund 67 Millionen Euro nötig sein. Die Stadt hofft auf eine 90-prozentige Förderung durch das Land. Die Entscheidung darüber soll noch im November fallen. Denn erst nachdem der Standort geklärt ist, kann der Bund auch den internationalen Architekturwettbewerb starten. Das Zukunftszentrum soll nach aktuellen Plänen 2029 öffnen.